



„THE GREAT AMERICAN WEST“ Dezember 2020



„Wide open Spaces“ in den Great American West Staaten Idaho, Montana, South Dakota & North Dakota

Liebe Tourismus-Partner,

mit Impfstoff, zuverlässigen Tests im transatlantischen Flugverkehr und einer neuen US-Regierung sehen wir einen Lichtstreif am Horizont. Von einigen Partnern hören wir, dass die Kunden auch schon „mit den Hufen scharren“ und sobald wie möglich wieder in ihr geliebtes Amerika reisen wollen. Aber dann bitte mit genug Abstand und Weite vor Ort und abseits von Massentourismus! Genau solche Reiseziele möchten wir Ihnen in diesem Great American West Newsletter vorstellen: **Perfekt für den Roadtrip durch einsame aber grandiose Landschaften, zu versteckten Naturwundern und mit Stopps in authentischen Western-Städtchen.** Weitere Reiseideen, die viel Platz versprechen, gibt es in englischer Sprache unter [Wide-Open Spaces - The Great American West](#). Bleiben Sie den „The Great American West“-Staaten gewogen und bleiben Sie vor allem zuversichtlich und gesund!

Denver: Rote Steine und ganz viel Grün

Als Gateway vermittelt Denver schon bei Ankunft einen tollen Vorgeschmack auf die Weite und Naturschönheit der Great American West Staaten: Die Stadt bietet rund 300 Sonnentage im Jahr und liegt auf 1.600 Metern Höhe vor der beeindruckenden Bergkulisse der Rocky Mountains. Mit dem Rad auf Tour durch den RiNo (River North) Stadtteil erkundet man bunte Street Art Murals und genießt in hippen Restaurants rund um den Larimar Square oder der bekannten Blue Moon Brauerei Snacks und Drinks an der frischen Luft. Das viele Grün der Metropole lässt sich nur bei einem Spaziergang durch die Denver Botanical Gardens toppen – oder bei einem Ausflug zum [Red Rocks Park & Amphitheater](#).

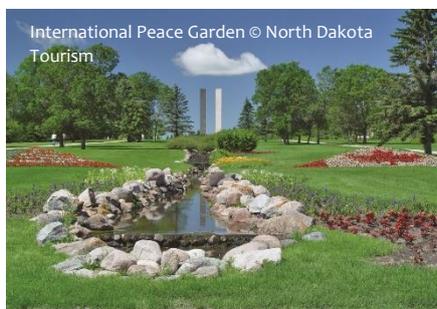
Eine Wanderung durch die riesigen Felsen lohnt sich auf jeden Fall und auch ohne Konzerte ist das in tiefrotes Gestein gehauene Freilufttheater einen Besuch wert: Wo normalerweise knapp 10.000 Musikfans zusammen feiern, powern sich auf den Stufen Freizeitsportler aus und jeder findet ein ruhiges Plätzchen, um den Panoramablick auf die Skyline von Denver zu bewundern. Wie sicher es ist Denver zu erkunden zeigt dieses [Video](#) – weitere Ideen für einen gelungenen Besuch gibt es unter www.VisitDenver.com.





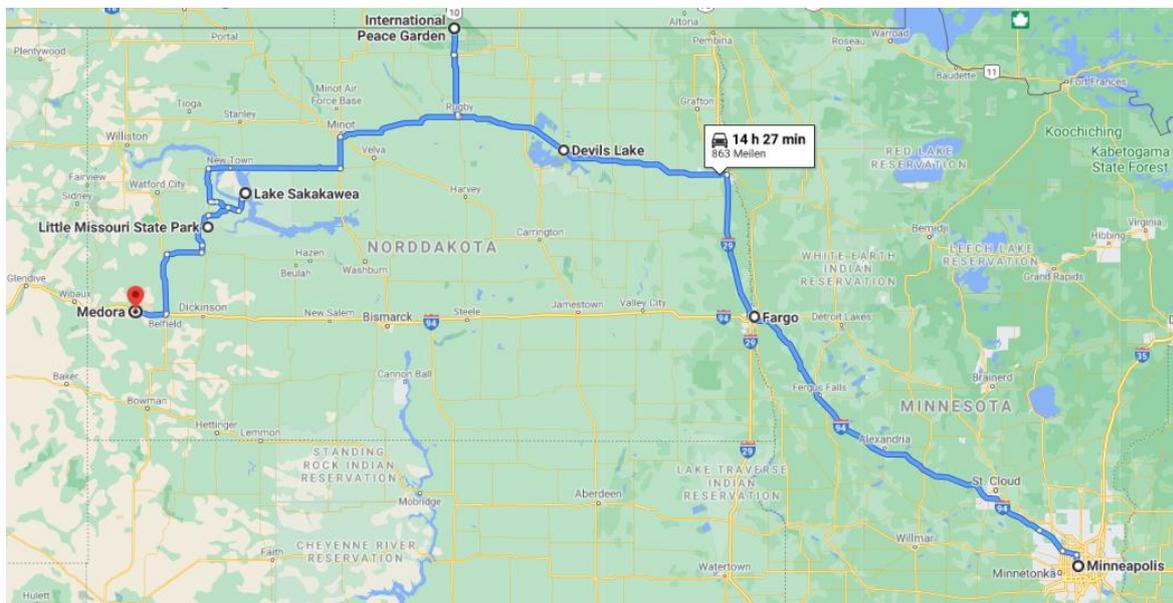
NORTH DAKOTA: Badlands und viel unentdecktes Land

Wer denkt, der Staat ganz im Norden hätte nur weites Grasland, gezackte bunte Felsspitzen, glitzernde Seen und unendliche Felder mit Sonnenblumen und Getreide zu bieten – nun, der hat nicht ganz unrecht. Genau das macht die Weiten von North Dakota aber so attraktiv: Einmal quer durch den Staat – von Minneapolis kommend – geht es gleich hinter der coolen Stadt Fargo mit dem malerischen Red River Valley los, etwas nördlich lockt die Seenlandschaft des Devil’s Lake und an der Grenze zu Kanada ist der [International Peace Garden](#) ein unentdecktes botanisches Juwel.



Weiter geht es dann in Richtung Südwesten wo die Flüsse Missouri und Yellowstone sich am Lake Sakakawea vereinigen und eine weitläufige Seenplatte formen. Der nahe gelegene [Little Missouri State Park](#) gibt mit seinen Felshügeln einen ersten Vorgeschmack auf die beeindruckenden „Badlands“, die dann ganz im Westen von North Dakota im [Theodore Roosevelt National Park](#) einen Höhepunkt bilden. Das kleine Westernstädtchen [Medora](#) ist der beste Ausgangspunkt für die Ausflüge zur reichen Tierwelt des Parks mit seinen Bisons,

Wildpferden und Gabelböcken.



Tip: Der deutschsprachige [Great American West](#) Routenvorschlag [“Auf Wegen abseits der normalen Routen”](#) führt zu einigen der oben genannten North Dakota Attraktionen.



SOUTH DAKOTA: Entdeckungen abseits der Touristenmagnete

Wer von Minneapolis aus südlich fährt und dann nach Westen abbiegt, kann auf diesem Weg weniger bekannte Sehenswürdigkeiten und Naturwunder in South Dakota bestaunen, bevor es bei den bekannten Hot Spots der Black Hills dann trubeliger wird. Im [Palisades State Park](#) schuf die Evolution bis zu 15 Meter hohe Quarzitformationen und ein Labyrinth aus rauschendem Nass und Felsen mit kleinen Plateaus. Nördlicher, im [Sica Hollow State Park](#) finden Wanderer mystische Quellen, Bachläufe und tausende Wildblumen. Wen es aufs oder ans Wasser zieht ist in den Schutzgebieten entlang des Missouri Flusses genau richtig, ob in [Spring Creek](#) nahe der Hauptstadt Pierre, in der [Lewis & Clark Recreation Area](#) ganz im Süden oder auf [Farm Island](#) – kilometerlange Wege entlang der Ufer und über die rollenden Hügel der Prärie bieten tolle Ausblicke.

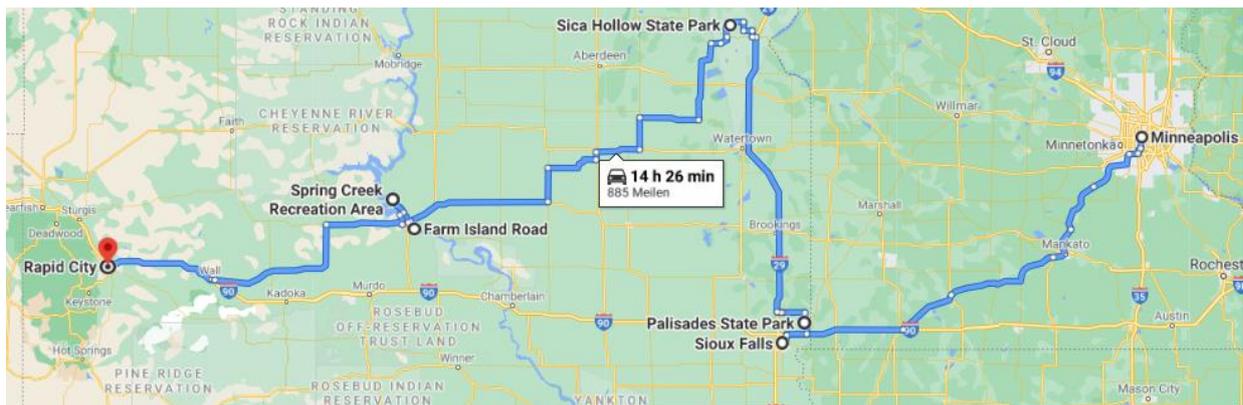


Mickelson Trail © Travel South Dakota



Needles Highway @ Visit Rapid City

Abstand halten in den beliebten Black Hills ist auf dem [Mickelson Trail](#) ein Kinderspiel: Der 175 Kilometer lange Rad- und Wanderweg mit vielen Brücken und Tunneln folgt einer ehemaligen Eisenbahntrasse und kommt trotz seines höchsten Punktes auf 1.800 Metern nie über 4% Steigung. Wer lieber im Auto unterwegs ist, hat in den Black Hills dann die Qual der Wahl: zehn verschiedene [Scenic Drives](#) führen zu den schönsten Sehenswürdigkeiten rund um [Rapid City](#) - von Mount Rushmore bis zum Custer State Park, mit dem [Needles Highway](#) als absolutes Highlight. Und gerne langsam fahren: Serpentinaen, enge Tunnel und scharfe Kurven müssen für die überwältigenden Ausblicke gemeistert werden.



Tip: Die Strecke des deutschsprachigen Great American West Routenvorschlags "[State Parks](#)" beinhaltet einige der oben genannten Naturschönheiten South Dakotas.



IDAHO: Western-Geschichte und Naturschönheiten mit Geheimtipp-Charakter

Für einen Road-Trip durch Idaho – vielleicht mit Ausgangspunkt Salt Lake City oder in Verbindung mit anderen Great American West Staaten – ist ein Besuch der grünen Hauptstadt Boise auf jeden Fall ein Muss. Nur eine Stunde Fahrtzeit südlich davon erheben sich die Dünen des [Bruneau Dunes State Park](#) auf bis zu 140 Meter. Ob Wanderung oder aufregende Abfahrt mit einem Sandboard, die Aussichten und die Einsamkeit der Wüstenlandschaft sind atemberaubend.

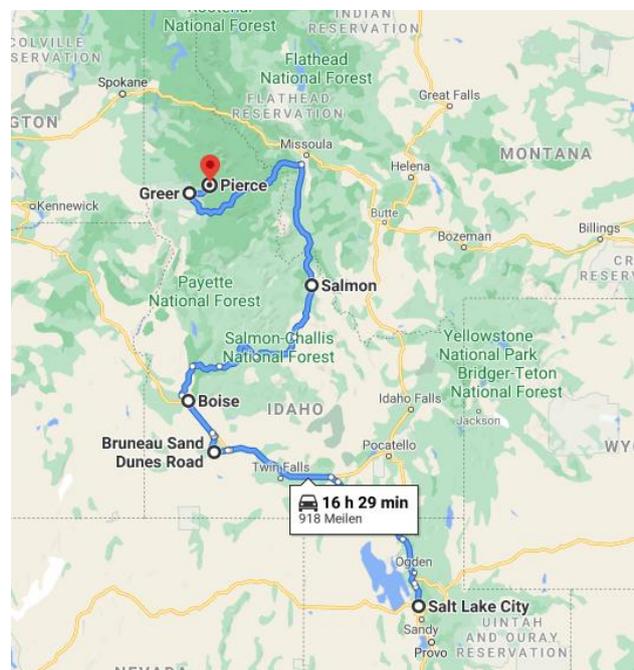


Ideal in Kombination mit dem südlichen Montana ist der Besuch des [Sacajawea Interpretive, Cultural & Educational Center](#) in Salmon, Idaho. Es ist dem Gedenken an die Agai'dika Lemhi Shoshone Frau Sacajawea gewidmet, ohne die es die Lewis & Clark Expedition sicher nie bis an den Pazifik geschafft hätte und bietet spannende Hintergründe über den Stamm der Agai'dika Shoshone-Bannock. Im Nordosten sollten Geschichtsfreunde einen Abstecher auf den [Gold Rush Historic Byway](#) machen, der

vom Highway 12 bei Greer abbiegt und sich entlang des Clearwater River durch eine beeindruckende anwechslungsreiche Landschaft bis in die Berge schlängelt.

Echte Geheimtipps entlang der Route sind das Discovery Center in Weippe – der Ort, an dem Lewis & Clark Sacajawea zum ersten Mal trafen – und das Freiluftmuseum in Pierce mit historischen Gebäuden aus den 1860er Jahren, als der Goldrausch viele Glücksritter in das Gebiet zog.

Tipp: Die deutschsprachigen **Great American West Routenvorschläge** [“Die Kultur der Ureinwohner”](#) und [“State Parks”](#) führen zu einigen der oben genannten und eher unbekannteren Idaho-Highlights.





MONTANA: Von Lama-Treking zu Geisterstädten

Das unberührte Big Sky Country entdecken? Nichts einfacher als das: Mit zirka der Fläche von Deutschland aber nur etwas mehr als einer Million Einwohnern ist Montana so dünn besiedelt wie fast kein anderer US-Bundesstaat. Seine weiten Landschaften lassen unendlich viel Platz zwischen charmanten Kleinstädten und traumhaften State Parks. Wer einmal das Cowgirl oder den Cowboy in sich entdecken will sollte einen Aufenthalt in einer der vielen [Guest Ranches](#) einplanen. Der Slogan „Draussen zu Hause“ bekommt bei den unzähligen Campingplätzen mit traumhaften Spots für das Motorhome oder [alternativen Übernachtungsmöglichkeiten](#) im Glampingzelt, einer Yurte oder im Tipi unter den Sternen eine besondere Bedeutung. Abgeschiedene [Wanderwege](#) ohne Touristenansturm finden sich in allen Landesteilen von Montana.

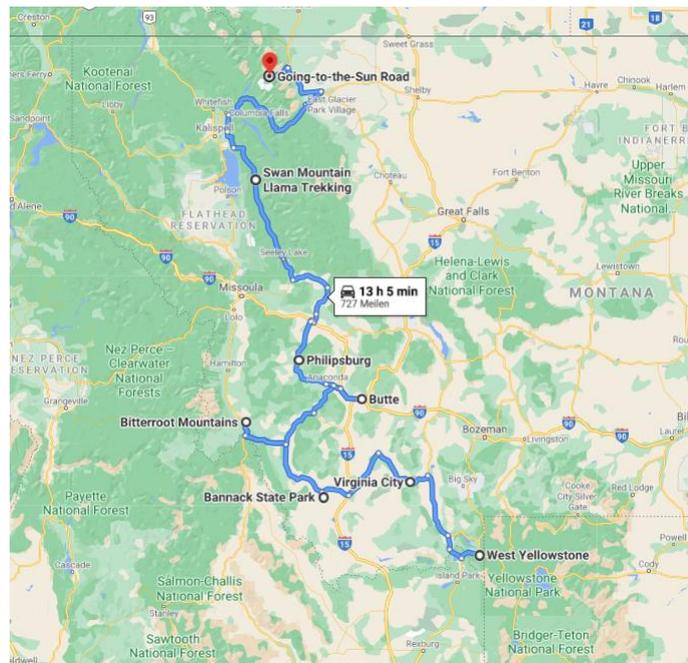


Mit noch weniger Besuchern müssen sich Abenteuerfreunde die vielen Seen und Wildwasserstrecken auf den Flüssen teilen. Sehr beliebt ist die „Route zwischen den Parks“ – also auf der Interstate 90 vom Yellowstone National Park im Süden zum Glacier National Park im Norden.

Eine reizvolle Alternative führt ganz im Westen über die [Geisterstädte](#) Virginia und Nevada City sowie zu den historischen Überresten des Goldrausches im Bannack State Park. Anschließend geht es über die Bergbaustädte Butte und Philipsburgh in die mystischen Bitterroot Mountains. Bei Missoula kreuzt man dann die I-90 und könnte vor dem krönenden Abschluss im [Glacier National Park](#) noch ein einzigartiges Abenteuer im [Glacier Country](#) erleben: Beim [Lama-Treking](#) geht es zwar zu Fuß in die malerische Wildnis des Swan Valley, Ausrüstung und Verpflegung transportieren aber die zotteligen Gefährten, was die Logistik besonders für Familien und kleine Gruppen vereinfacht. Besonderes Highlight: Jeder Teilnehmer führt sein eigenes Lama an der Leine.

Tip: Der **deutschsprachige Great American West Routenvorschlag** [“Western Heritage”](#) beschreibt einige der oben genannten Stopps in Montana noch detaillierter.

Eine reizvolle Alternative führt ganz im Westen über die [Geisterstädte](#) Virginia und Nevada City sowie zu den historischen Überresten des Goldrausches im Bannack State Park. Anschließend geht es über die Bergbaustädte Butte und Philipsburgh in die mystischen Bitterroot Mountains. Bei Missoula kreuzt man dann die I-90 und





ÜBER THE GREAT AMERICAN WEST

Die fünf US-Bundesstaaten Idaho, Montana, North Dakota, South Dakota und Wyoming vermarkten sich gemeinsam als „The Great American West“. Die Region ist vor allem aufgrund ihrer zahlreichen beeindruckenden Nationalparks wie dem Yellowstone (Wyoming), Glacier (Montana), Badlands (South Dakota) und dem Theodore Roosevelt (North Dakota) bekannt. Auch das Mount Rushmore National Memorial in South Dakota und das Craters of the Moon National Monument (Idaho) zählen zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten dieser Region. Die facettenreiche Landschaft mit ihren Bergketten, Seen und weiten Prärien eignet sich ideal für den All-American Roadtrip, Campingurlaube mit der ganzen Familie sowie für zahlreiche Outdoor-Aktivitäten wie Reiten, Wandern, Rafting, Biken und Fischen. Gerne wird die Mietwagenreise mit Ranch-Urlaub kombiniert. Zudem hat das kulturelle Erbe der Native Americans hier einen großen Stellenwert. Idealer Flughafen als Start- und Endpunkt für eine Rundreise durch die Region ist Denver International.

Weitere Informationen zu den fünf Staaten gibt es unter www.greatamericanwest.de und www.facebook.com/GreatAmericanWestDE/

***COVID-19: Wichtige Quellen und Informationen zur aktuellen Situation im „The Great American West“ finden Sie [hier](#).**

The Great American West - Germany
c/o Lieb Management & Beteiligungs GmbH
Carola Kolmann
Bavariaring 38, 80336 München
Tel.: +49 89 6890 638 50, carola@lieb-management.de www.greatamericanwest.de
HRB 17965, USt-ID: DE257236627